

Andrea Grützner (*1984 in Pirna, lebt in Dresden) studierte Kommunikationsdesign in Konstanz und absolvierte anschließend den Master Fotografie und Medien an der Hochschule Bielefeld. Ihre Arbeiten wurden international in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem im Center for Contemporary Photography in Melbourne, im Camera Club of New York und in den Deichtorhallen Hamburg. Sie erhielt mehrere Preise und Auszeichnungen. Aktuell ist sie Stipendiatin der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen, 2024 hatte sie ein Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds inne. Ihre Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.

Veranstaltungsorte / Venues

Galerie der Kustodie im Görges-Bau / TUD's University Gallery
Helmholtzstraße 9, 01069 Dresden |
Barrierefreier Zugang über die Rückseite des Gebäudes /
Barrier-free access on the backside of the building
Öffnungszeiten / *Opening hours:*
Mon–Fri / *Mon–Fri* 10–18 Uhr |
Eintritt / Admission: frei / free

bautzner69/publish&print Dresden, Bautzner Straße 69, 01099 Dresden;
Öffnungszeiten / *Opening hours:*
Do–Sa / *Thu–Sat* 16–19 Uhr u. n. V. / *by arrangement*

Individuelle Führungen können auf Anfrage unter kustodie@tu-dresden.de gebucht werden. / *Individual tours on request. Please contact kustodie@tu-dresden.de.*

www.tu-dresden.de/kustodie und www.bautzner69.de
📷 [kustodie_tudresden](https://www.instagram.com/kustodie_tudresden) und [bautzner69_publishandprint](https://www.instagram.com/bautzner69_publishandprint)

Mit Dank an Dr. Frank Müller, Sarah Wagner und Prof. Christoph Neinhuis, Julia Fält-Nardmann und Dr. Jana Zschille, Dr. Albert Langkamp und Marek Danczak, Prof. Karl-Heinz Feger und Otto Ehrmann sowie Dr. Jörg Zaun für die Unterstützung.

Andrea Grützner wurde 2024 gefördert von

STIFTUNGKUNSTFONDS

Veranstaltungen / Events

Donnerstag, 26. März 2026 | 18 Uhr | Galerie der Kustodie im Görges-Bau, TUD
Eröffnung mit einem Grußwort von **Kirsten Vincenz**, Direktorin der Kustodie, einer Einführung von **Gwendolin Kremer**, Kuratorische Leiterin Galerie der Kustodie im Görges-Bau, und **Dr. Frank Müller**, Sammlungsbeauftragter Herbarium Dresdense / Gruppenleiter am Institut für Botanik, Fakultät Biologie, TUD

Donnerstag, 16. April 2026 | 19 Uhr | Ausstellungsraum bautzner69
Eröffnung mit einem Grußwort von Prof. Dr. **Manuel Frey**, Stiftungsdirektor Kulturstiftung des Freistaats Sachsen, und einer Einführung von **Karen Weinert**, Ausstellungsraum bautzner69, und **Gwendolin Kremer**, Kuratorische Leiterin Galerie der Kustodie im Görges-Bau, TUD

Donnerstag, 7. Mai 2026 | 19 Uhr | Ausstellungsraum bautzner69
Artist Talk mit **Andrea Grützner**, Fotografin, und Gwendolin Kremer, Kuratorische Leiterin Galerie der Kustodie im Görges-Bau, TUD

Donnerstag, 21. Mai 2026 | 16:30 Uhr | Galerie der Kustodie im Görges-Bau, TUD
Führung durch die Ausstellung **Rasenstücke** mit anschließendem Besuch der Ausstellung **Erbgericht** (optional)

Sonntag, 7. Juni 2026 | 12 Uhr | Erbgericht in Polenz, Polenztalstraße 74, 01844 Neustadt
Sommerfrische-Ausflug ins Erbgericht in Polenz mit Führung durch das Gasthaus und anschließendem Mittagessen mit Gerichten aus der regionalen Küche in der Gaststube; Anmeldung zum Mittagessen bis 31. Mai 2026 erbeten unter: mail@publishandprint.de
Anfahrt mit Regionalbus 261 Richtung Sebnitz z. B. um 10:00 Uhr ab Haltestelle Hbf. Dresden oder ab 10:20 Uhr an der Haltestelle Diakonissenkrankenhaus bzw. individuell

Freitag, 26. Juni 2026 | 17–24 Uhr | Galerie der Kustodie im Görges-Bau, TUD
Lange Nacht der Wissenschaften mit Führungen durch die Ausstellung um 19, 21 und 23 Uhr

Hrsg./Editor: Kustodie der TUD, vertreten durch die Direktorin Kirsten Vincenz / Office for Academic Heritage, Scientific and Art Collections, TUD, represented by the director Kirsten Vincenz / TUD, 03/2026 | Kuratorisches Team / Curatorial team: Gwendolin Kremer, Andreas Kempe, Karen Weinert | Praktikum / Internship: Charlott Winter | Redaktion/Editorial: Gwendolin Kremer | Gestaltung/Design: Studio Alexandra Rusitschka

bautzner69 |
publish&print Raum+Verlag
Bautzner Straße 69, 01099 Dresden

16. April bis
13. Juni 2026

Andrea
Grützner



b/pp
Raum+Verlag
seit 2005

Dresden.
Dietzgen

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

SACHSEN

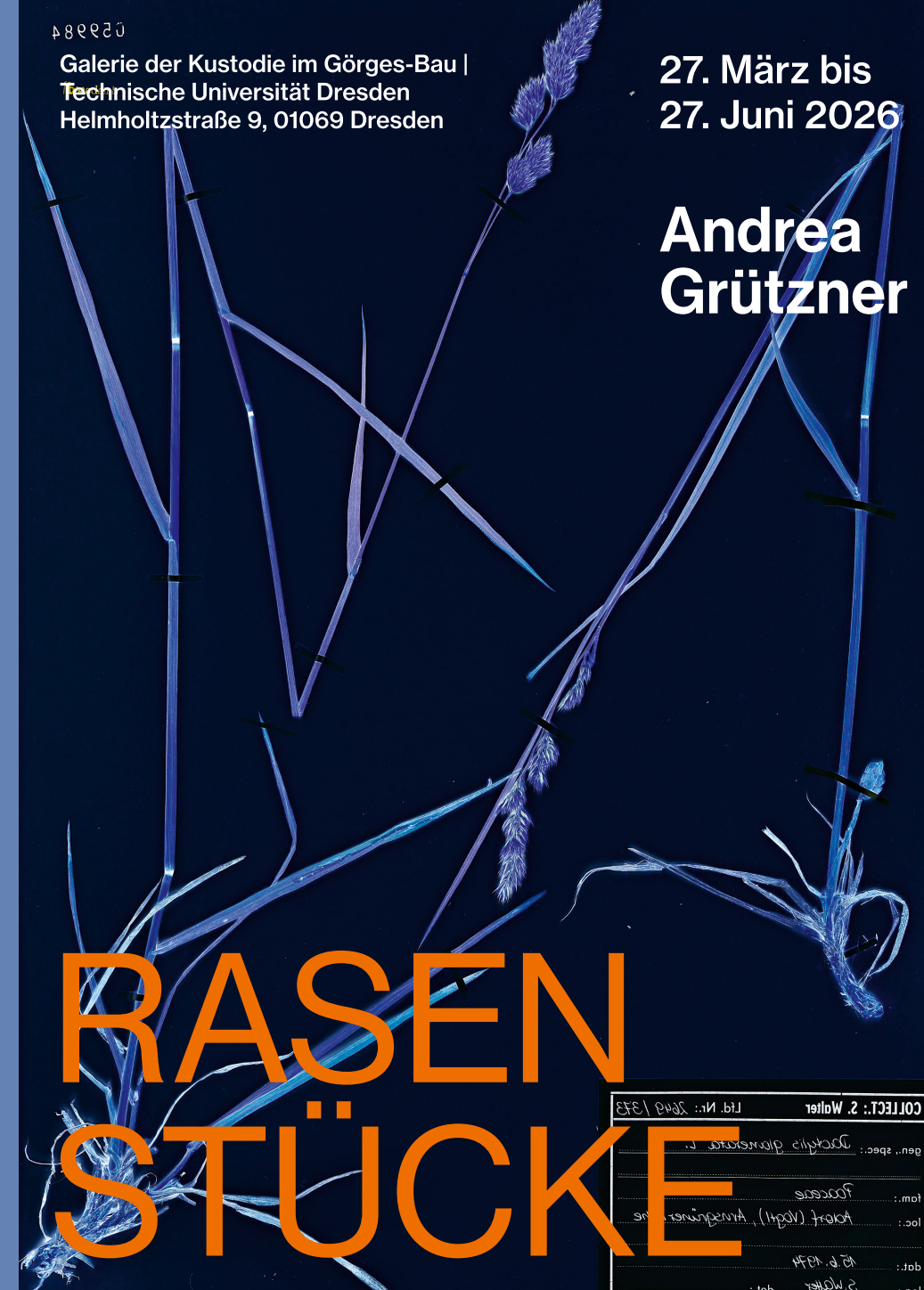
Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltses.

489220

Galerie der Kustodie im Görges-Bau |
Technische Universität Dresden
Helmholtzstraße 9, 01069 Dresden

27. März bis
27. Juni 2026

Andrea
Grützner



In Kooperation mit dem Herbarium Dresdense sowie mit
Lehrprojekten und -tafeln aus der Forstzoologie und
Forstwissenschaft der Technischen Universität Dresden

TUD

GALERIE DER
KUSTODIE

Kabinett der Galerie der Kustodie im Görge Bau
im Haupttreppenhaus und Vorraum Hörsaal 226 im 1. Obergeschoss

Andrea Grützner *RASENSTÜCKE*

Als Albrecht Dürer 1503 sein Aquarell *Das große Rasenstück* schuf, richtete er den Blick auf das scheinbar Nebensächliche: ein Stück Wiese. In der präzisen Studie von Löwenzahn, Wegerich und verschiedenen Gräsern wird die profane Vegetation selbst zum Gegenstand konzentrierter Beobachtung. Unter den Pflanzen lässt sich auch das Gewöhnliche Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) ausmachen, ein weit verbreitetes Wiesengras, das bis heute unsere Landschaften prägt.

An diese Tradition genauer Naturbeobachtung knüpft Andrea Grützner mit ihrer Schau *Rasenstücke* an. Basierend auf der ebenfalls ausgestellten Serie *Arkadia* (ab 2023), in der die Künstlerin Wiesenlandschaften mithilfe schillernder dichroitischer Folien in kaleidoskopische Bildräume verwandelt, richtet sich der Blick in *Dactylis glomerata* (2026) auf die Formvielfalt des gepressten Knäuelgrases. Ausgangspunkt sind dabei alle 79 Herbarbelege dieser Art aus dem Herbarium Dresdenense, gesammelt zwischen 1796 und 2014.

Grützner zeigt die digitalisierten Belege im gespiegelten Negativ: Halme, Rispen und Wurzeln leuchten als blaue, filigrane Strukturen aus dunklen Flächen hervor. Das Augenmerk fällt dabei auch auf die Montage der Belege mit Klebebändern: Grützner seziiert die Drucke und faltet die Streifen organisch in die Fläche. Die Installation erinnert zugleich an das frühe fotografische Verfahren der Cyanotypie sowie an eine Zeichensprache, ohne Hinweise auf Archivierungs- und Digitalisierungsprozesse auszusparen. Zwischen wissenschaftlichem Sammlungsobjekt, fotografischer Spur und zeichnerischer Struktur entsteht so ein offener Bildraum, in dem sich Naturbeobachtung, Sammlungsgut, menschliche Eingriffe und künstlerische Transformation überlagern.

Vom 16. April bis 13. Juni 2026 präsentiert der Dresdner **Ausstellungsraum bautzner69** den Werkkomplex *Erbgericht* von Andrea Grützner. Hier steht ein Ort gesellschaftlicher Erinnerung und Transformation im Zentrum. In beiden Präsentationen wird Fotografie zum experimentellen Medium, das Prozesse des Wandels sowie der Um- und Aneignung sichtbar macht.



Titel: Andrea Grützner | Digitales Negativ 059984 aus dem Werkkomplex *Dactylis glomerata* | 2026
Rückseite: Andrea Grützner | Fotografie aus der Serie *Erbgericht*, ohne Titel | 2014 | Links: Andrea Grützner | *Locusta* | 2026 | Detailansicht

Ausstellungsraum bautzner69 | Dresden

Andrea Grützner *ERBGERICHT*

Am Rand der Sächsischen Schweiz, im Ort Polenz, steht das traditionsreiche Gasthaus *Erbgericht* – ein Gebäude, das seit Generationen Treffpunkt, Veranstaltungsort und sozialer Mittelpunkt des Dorflebens ist. Seine Geschichte reicht über mehrere politische Systeme hinweg und spiegelt damit auch die gesellschaftlichen Veränderungen des 20. und frühen 21. Jahrhunderts.

Dieser Ort bildet den Ausgangspunkt für Andrea Grützners über ein Jahrzehnt entstandenen Werkkomplex *Erbgericht* (2014–2024). In ihren Fotografien untersucht die Künstlerin die Innenräume des Gasthofes – seine Stuben, Säle, Treppenhäuser und architektonische Details –, in denen sich Spuren von Nutzung, Erinnerung und Zeit eingeschrieben haben. Mit analoger Großformatfotografie und einer präzise gesetzten Lichtführung verwandelt sie das Innenleben in komplexe Bildräume: Wandvertäfelungen, Interieur und Bauschmuck treten durch farbintensive Schatten aus der Alltäglichkeit heraus und werden zu abstrakten Kompositionen, in denen sich Vergangenheit, Gegenwart und Projektion labyrinthartig überlagern.

Erbgericht erscheint so weniger als dokumentierter Ort denn als künstlerisches Porträt, in dem kollektive Erfahrungen, regionale Geschichte und persönliche Erinnerung sedimentiert sind. Die Fotografien machen sichtbar, wie sich gesellschaftliche Transformationen in Architektur, Material und Atmosphäre einschreiben.

Zeitgleich zeigt die Galerie der **Kustodie auf dem Campus der TUD** mit der Ausstellung *Rasenstücke* neben der Werkserie *Arkadia* insbesondere neue Arbeiten von Andrea Grützner, die in Zusammenarbeit mit den universitären Lehr- und Forschungssammlungen entstanden sind. Während *Erbgericht* einen Ort menschlicher Gemeinschaft und Erinnerung in den Blick nimmt, richtet *Rasenstücke* den Fokus auf Habitate zwischen Natur und Wissenschaft. Gemeinsam entfalten beide Ausstellungen einen Dialog über Orte und Dinge, in denen sich Zeit als Spur und Schichtung fortsetzt.

University Gallery in the Görge-Bau | Office for Academic Heritage, TUD
and exhibition space bautzner69

About *RASENSTÜCKE* and *ERBGERICHT*

Andrea Grützner's exhibitions *Rasenstücke* and *Erbgericht* explore how images, places, and materials accumulate traces of time. Working primarily with photography, the artist moves between documentation and abstraction, between scientific observation and artistic transformation, revealing how landscapes and interiors become carriers of memory and change.

The exhibition *Rasenstücke*, presented at the Gallery of the Office for Academic Heritage, Scientific and Art Collections at TUD Dresden University of Technology, draws on the tradition of close observation of nature – famously exemplified by Albrecht Dürer's *Great Piece of Turf* (1503). Grützner translates this legacy into a contemporary visual language through her engagement with botanical collections. Using herbarium specimens of the grass species *Dactylis glomerata* from the Herbarium Dresdenense, she creates digitally transformed images in which stems and roots emerge as luminous blue structures against dark fields. Through mirrored negatives, cuts, and folded prints, the works oscillate between scientific specimen, photographic trace, and graphic composition, revealing subtle traces of human intervention embedded in botanical specimens and their archival presentation. The exhibition also includes works from the ongoing series *Arkadia* (since 2023) as well as the newly produced two-part work *Locusta* (2026).

At the same time, the Dresden exhibition space bautzner69 presents Grützner's long-term photographic project *Erbgericht* (2014–2024). Centred on a historic village inn in Polenz at the edge of Saxon Switzerland, the series examines a building shaped by generations of communal life. Through analogue large-format photography and carefully composed lighting, Grützner transforms its interiors into layered pictorial spaces where colour, shadow, and architecture intertwine.

While *Erbgericht* focuses on a site shaped by collective memory and social transformation, *Rasenstücke* turns to habitats at the intersection of nature and scientific knowledge. Together, the two exhibitions unfold a dialogue about the ways in which time inscribes itself into landscapes, objects, and built environments.